

CDU-Fraktion  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
SPD-Fraktion  
Lothar Müller / Die Linke  
Wolfram Rother / FDP  
Rolf Kremers

BV 3 am 14. 11. 2016  
TOP 8. 1. 4  
AN 1 1787016

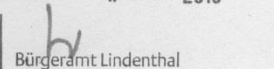
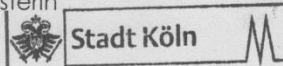
**in der Bezirksvertretung Lindenthal**

Klettenberg Sülz Lindenthal Braunsfeld Müngersdorf Junkersdorf Marsdorf Weiden Lövenich Widdersdorf

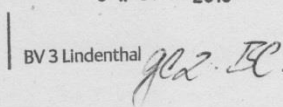


Eingang 31. Okt. 2016

An die Bezirksbürgermeisterin  
Helga Blömer-Frerker



An die Oberbürgermeisterin Eingang 31. Okt. 2016  
Henriette Reker



Köln 28.10.2016

Sehr geehrte Bezirksbürgermeisterin  
Sehr geehrte Oberbürgermeisterin

**Wir bitten Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal zu setzen:**

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt

1. die Verwaltung zu beauftragen, die notwendigen Planungsschritte zur Herrichtung der Außenanlagen voranzutreiben, damit eine Ausschreibung der Arbeiten zeitnah, in jedem Fall aber deutlich VOR der Weihnachtspause vorgenommen werden kann, die Submission in den ersten Januarwochen erfolgen und mit der Ausführung der Arbeiten im Februar begonnen werden kann. Nur so kann sichergestellt werden, dass den Kindern zum Frühlingsbeginn ein begrüntes Außengelände mit Spielgerät zur Verfügung steht.
2. die Verwaltung aufzufordern, die letzten Schritte, die einem Einzug in die Containeranlage Am Kirchhof 9 noch entgegenstehen sowie den Umzug im Laufe des Novembers abzuschließen, damit die Kinder die Weihnachtszeit in ihrer neuen Kita verbringen können und endlich wieder ein geregelter Kitabetrieb aufgenommen werden kann.

Begründung

Die Eltern und ErzieherInnen von den Kindern aus der ehemaligen Kita Petershof in Müngersdorf beklagen, dass die seit Juni 2015 andauernde und provisorische

Unterbringung der Kinder in Mehrzweckräumen anderer Kitas außerhalb Müngersdorfs weiter fort dauert, kein verbindliches Umzugsdatum feststeht sowie die Herrichtung der Außenanlagen sich weit in das Jahr 2017 verzögern könnte.

Zu 1.: Bereits bei einem Dezernats- und Fachbereichsübergreifenden Gespräch im Januar 2016, in dessen Verlauf Mitglieder des Bürgervereins und Elternvertreter darüber in Kenntnis gesetzt wurden, dass es keine Rückkehr in den Petershof geben wird und stattdessen auf dem Schulgelände eine Containeranlage als Ausweichstandort errichtet werden soll, wurde seitens der Gebäudewirtschaft die Notwendigkeit benannt, für die Herrichtung der Außenanlagen umfangreiche Arbeiten (u.a. Abtragung von verunreinigtem Bodenmaterial) vorzunehmen.

Der Sachstand zum Außengelände hat sich nun seit Juli (so Sachstandberichte der Gebäudewirtschaft vom 6. Juli und vom 17. Oktober) nicht erkennbar verändert: Die Entwurfsplanung für das Außengelände liegt dem Jugendamt seitdem zur Freigabe vor. Im Anschluss soll ein externes Planungsbüro die Unterlagen für die Ausschreibung erstellen. Wie das konkrete Vergabeverfahren aussieht und wann die Beauftragung stattfinden wird, darüber gibt die Gebäudewirtschaft bisher keine Auskunft. Vage wird in Aussicht gestellt, dass davon ausgegangen wird, dass nach der Frostperiode mit den Arbeiten begonnen werden kann. Eine „Frostperiode“ ist in der Kölner Bucht ausgesprochen selten, insofern besteht mit Ausnahme der Einpflanzungen und Begrünungen als letzte Schritte zur Fertigstellung der Außenanlagen, kein nachvollziehbarer Grund, die Arbeiten nicht zeitnah umzusetzen.

Da den Kindern auf dem Schulgelände lediglich asphaltierte Flächen zum Spielen zur Verfügung stehen werden, ist eine verbindliche Fertigstellung des Außengeländes bis zum Frühjahr schon aus bewegungspädagogischen Gründen zwingend. Provisorisch auf andere Grünflächen im Stadtwald auszuweichen, bedeutet zum einen weite Wege und damit erhöhten Betreuungsaufwand nicht nur für die Wegstrecken sowie zum anderen für die Kinder und Erzieherinnen, dass weiterhin keine Normalität in den Kindergartenalltag einkehren wird. Dies kann insofern nur eine kurzfristig hinnehmbare Alternative sein.

Zu 2. Die Bauaufsicht hat die Containeranlage bisher noch nicht freigegeben. Im Vorfeld waren seitens der Gebäudewirtschaft eine ganze Reihe von Kompensationsmaßnahmen, um dem Brandschutz Genüge zu tun, umgesetzt worden. Die Genehmigung der Bauaufsicht wird von Seiten des Jugendamtes abgewartet, bevor die ämterübergreifende Begehung (ggf. auch mehrere Begehungen) stattfindet. Inwieweit zumindest alternative Terminierungen für die Begehung(en) im Laufe des Oktobers oder Novembers anvisiert wurden, ist nicht bekannt. Die dem Grunde nach bezugsfertige Containeranlage steht seit August ungenutzt auf dem Schulgelände in Müngersdorf, während Kinder, Eltern und Erzieherinnen weiterhin mehrfach am Tag den weiten Weg nach Weiden (oder nach Ehrenfeld) zurücklegen müssen. Diesem zeitaufwändigen und kräftezehrenden Zustand muss nun endlich ein Ende bereitet werden!

Begründung:

gez. Horst Nettesheim  
CDU-Fraktion

gez. Claudia Pinl  
Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN

gez. Friedhelm Hilgers  
SPD-Fraktion

gez. Lothar Müller/ Die Linke    gez. Wolfram Rother / FDP    gez. Rolf Kremers